



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 219 529 A1

4(51) E 06 B 3/28

## AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

---

(21)	WP E 06 B / 256 601 2	(22)	11.11.83	(44)	06.03.85
------	-----------------------	------	----------	------	----------

---

(71) VE Kombinat Baumechanisierung Berlin, 1120 Berlin, Feldtmannstraße 141/163, DD

(72) Liebreuz, Manfred; Loos, Wolfgang; Kühn, Renate; Kruligk, Gerd; Scholze, Jürgen, Dipl.-Ing.; Steiner, Zoja, Dipl.-Ing.; Wende, Heidemarie, Dipl.-Ing., DD

---

**(54) Leichtes Aufsatzfenster für Fensterflügel**


---

(57) Fensterzusatzeinrichtung in Form eines Aufsatzfensters zur Realisierung von Schallisolations- und Wärmeisolationsmaßnahmen im Wohnungs-, Gesellschafts- und Industriebau zum Einsatz an Fertigfenstern. Ziel der Erfindung ist es, die den bekannten technischen Lösungen anhaftenden Mängel zu beseitigen und ein solches Aufsatzfenster zu gestalten, das, in seinem Aufbau vereinfacht, eine optimale Alternative zu üblichen Schallisolations- und Wärmeisolationsfenstern darstellt. Aufgabe der Erfindung ist es, ein solches Aufsatzfenster zu entwickeln, das, in seinem konstruktiven Aufbau vereinfacht, eine optimale Zusatzeinrichtung für Fertigfensterflügel darstellt. Die Aufgabe der Erfindung wird dadurch gelöst, daß an einem vorhandenen Fertigfenster am Öffnungsflügel, wahlweise von außen, ein vorzugsweise aus U-Profil gestalteter Grundrahmen leicht lösbar befestigt wird, wobei durch Einlegen von schallabsorbierendem Material und Abdecken mit perforierten Deckelementen die Schallschutzfunktion verbessert wird. Das am Grundrahmen befestigte an sich bekannte leichte Fensterelement ist so angeordnet, daß ein problemloses Öffnen zum Zwecke der Reinigung möglich ist. Die Befestigung und Anordnung des Grundrahmens gewährleistet die Beibehaltung der vorhandenen Beschläge und führt zu einer größeren Stabilität des Systems.

### Titel der Erfindung

Leichtes Aufsatzfenster für Fensterflügel

### Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Fensterzusatzeinrichtung in Form eines Aufsatzfensters zur Realisierung von Schallisolations- und Wärmeisolationsmaßnahmen im Wohnungs-, Gesellschafts- und Industriebau.

### Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es sind Fensterzusatzeinrichtungen und spezielle Schalldämmfenster bekannt, die in ihrem Aufbau so gestaltet sind, daß innen am Fensterflügel befestigte Vorsatzflügel die Funktion realisieren, wie in der DDR-Patentschrift Nr. 142734 dargelegt. Weiterhin sind Fensterzusatzeinrichtungen bekannt, die über einen Zwischenrahmen als Zusatzfestverglasung wirken, wobei hygroskopisches Material die Raumfeuchtigkeit zwischen den Glasebenen reguliert und zum Zwecke der Schallisolation eine Dämmstoffschicht eingebracht wurde (BRD-Patentschrift Nr. 7273330). Den bekannten technischen Lösungen haftet der Nachteil an, daß einerseits auf Grund des geringen Scheibenabstandes keine ausreichende Schallisolation erfolgt und andererseits der Herstellungsaufwand der Zusatzeinrichtung zu groß ist. Des weiteren haftet den bekannten technischen Lösungen der Nachteil an, daß die geschlossene Ausführung der Zusatzeinrichtung die Entfernung der bei langzeitiger Nutzung auftretenden Verschmutzung nur mit relativ großem Aufwand bedingt.

11. NOV. 1983 \* 128872

### Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, ein solches Aufsatzfenster für Fensterflügel zu gestalten, das, in seinem Aufbau vereinfacht, eine optimale Alternative zu üblichen Schallisolations- und Wärmeisolationenfenstern darstellt und die den bekannten technischen Lösungen anhaftenden Mängel nicht aufweist.

### Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein solches Aufsatzfenster für Fensterflügel zu gestalten, das unter optimalstem Material- und Fertigungsaufwand Schallisolations- und Wärmeisolationseigenschaften im Verbund mit vorhandenen Fertigfenstern erreicht, wie sie für herkömmliche Schalldämmfenster üblich sind. Der Erfindung liegt weiterhin die Aufgabe zugrunde, eine solche Rahmenseitbildung zu gestalten, die den Fensterflügel des Fertigfensters versteift und die Beschlagteile unverändert genutzt werden können, wobei durch die Anordnung des Aufsatzfensters in dem Außenbereich ein Schutz des gesamten Fertigfensterflügels erreicht wird.

### Merkmale der Erfindung

Die Aufgabe der Erfindung wird dadurch gelöst, daß ein an sich bekannter leichter Fensterflügel an einem vorzugsweise aus U-Profil gestalteten Grundrahmen offenbar befestigt wird, wobei die Öffnungsrichtung variabel ist. Die Aufgabe der Erfindung wird weiterhin dadurch gelöst, daß der Grundrahmen mit schallabsorbierendem Material so ausgekleidet ist, daß aufgesteckte perforierte Deckelemente den Innenbereich verkleiden und die Funktion gewährleisten. Durch die feste Anordnung des Grundrahmens außen an den Fertigfensterflügel erfolgt eine Versteifung des Gesamtsystems, so daß trotz Masseerhöhung die Beschlagteile unverändert genutzt werden können, wobei durch die neu entstandene Scheibenebene ein Schutz des Fertigfensterflügels, insbesondere der Thermoverglasung, vor Witterungseinflüssen erfolgt.

## Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In der dazugehörenden Zeichnung zeigt:

Fig. 1 Schnittdarstellung Aufsatzfenster

An einem vorhandenen Fertigfenster (1) wird am Öffnungsflügel (2) wahlweise von außen ein vorzugsweise aus U-Profil gestalteter Grundrahmen (3) starr befestigt, wobei durch Einlegen von schallabsorbierendem Material (4) und Abdecken mit perforierten Deckelementen (5) die Schallschutzfunktion verbessert wird. Das am Grundrahmen (3) befestigte an sich bekannte leichte Fensterelement (6) ist so angeordnet, daß ein problemloses Öffnen zum Zwecke der Reinigung möglich ist. Die Befestigung und Anordnung des Grundrahmens (3) gewährleistet die Beibehaltung der vorhandenen Beschläge (7) und führt zu einer größeren Stabilität des Systems. Das Anbringen des Grundrahmens (3) am Öffnungsflügel (2) erfolgt über als Langlöcher ausgebildete Durchbrüche (8) in die Befestigungselemente (9) in der Art eingreifen, daß eine leicht lösbare Befestigung entsteht, wobei elastisches Dichtmaterial (10) die Funktion verbessert.

Erfindungsanspruch

Fensterzusatzeinrichtung in Form eines Aufsatzfensters zur Realisierung von Schallisolations- und Wärmeisolationsmaßnahmen im Wohnungs-, Gesellschafts- und Industriebau an vorhandenen Fertigfenstern, dadurch gekennzeichnet, daß

1. an einem vorhandenen Fertigfenster (1) am Öffnungsflügel (2), wahlweise von außen, ein vorzugsweise aus U-Profil gestalteter Grundrahmen (3) starr befestigt wird, wobei durch Einlegen von schallabsorbierendem Material (4) und Abdecken mit perforierten Deckelementen (5) die Schallschutzfunktion verbessert wird.
2. Fensterzusatzeinrichtung nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß zum Zwecke der Reinigung die Zusatzverglasung in Form eines an sich bekannten leichten Fensterelementes (6) als Öffnungsflügel ausgebildet ist.
3. Fensterzusatzeinrichtung nach Punkt 1 und Punkt 2, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Anordnung und Befestigung des Grundrahmens (3) am Öffnungsflügel (2) das gesamte Verbundsystem stabilisiert wird und die Beschläge (7) beibehalten werden.
4. Fensterzusatzeinrichtung nach Punkt 1, Punkt 2 und Punkt 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigung des Grundrahmens (3) am Öffnungsflügel (2) über als Langlöcher ausgebildete Durchbrüche (8) in die Befestigungselemente (9) in der Art eingreifen, daß eine leicht lösbare Befestigung entsteht, wobei zwischengeschobenes elastisches Dichtmaterial (10) die Funktion verbessert.
5. Fensterzusatzeinrichtung nach Punkt 1, Punkt 2, Punkt 3 und Punkt 4, dadurch gekennzeichnet, daß im Grundrahmen (3) das schallabsorbierende Material (4) insbesondere als elastisches Schallabsorptionselement (11) ausgebildet ist, das aus einem geschlossenoberflächigen hochelastischen Material besteht.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

17.JAN.1984\*143762

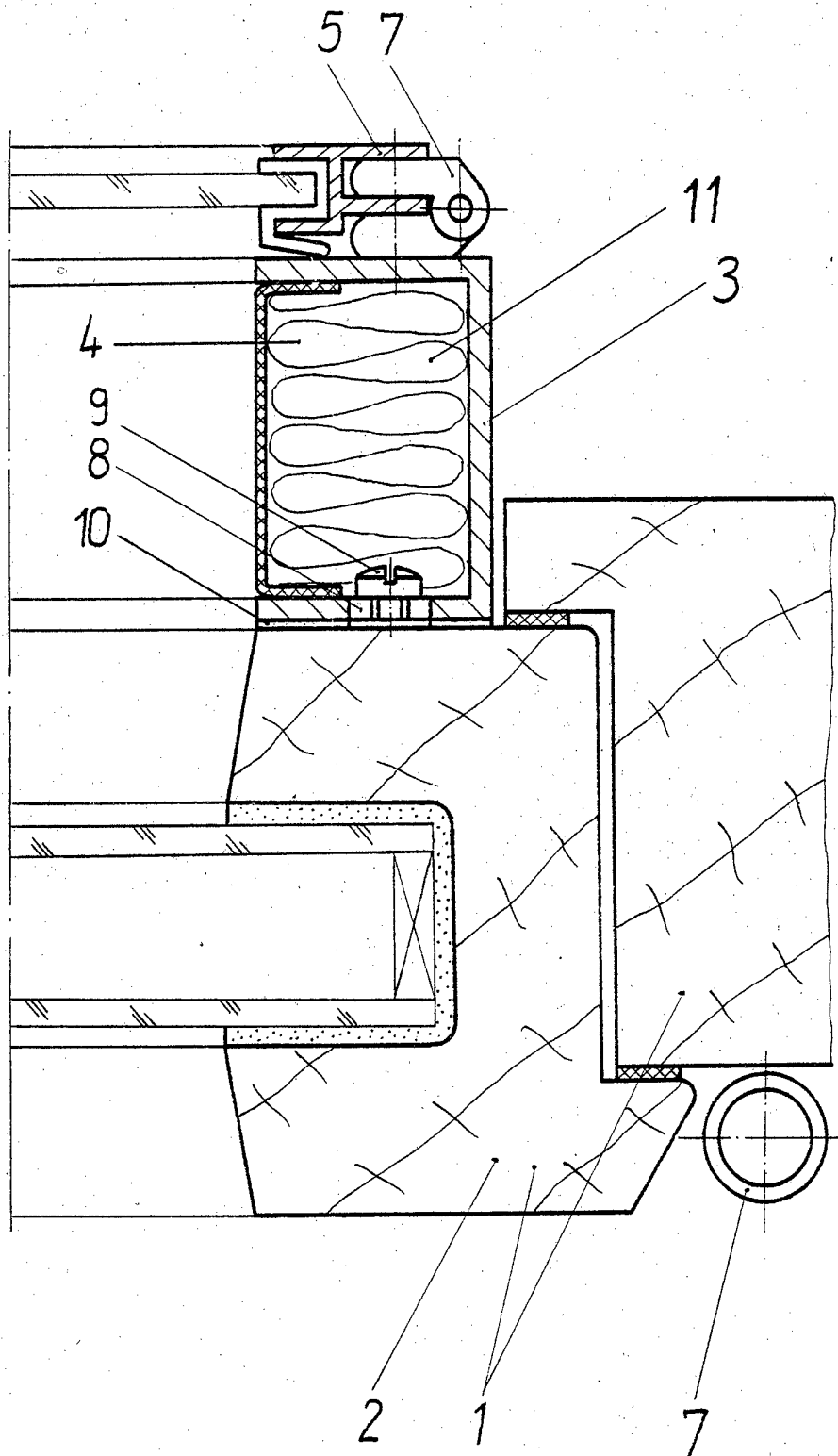


Fig. 1